

Marion Bergholz sagt TSCHÜSS

Es ist soweit! Ich verabschiede mich in den Ruhestand. Dies ist ein Anlass, ein Stück zurück zu blicken und einen kurzen Ausblick zu wagen, was mir „danach“ vielleicht begehnen wird.

Zu meinem Rückblick gehört ein dickes Dankeschön an die Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH - Kreisstelle Goslar. Nach meinem späten Studium der Sozialen Arbeit, das ich im Alter von 50 Jahren abgeschlossen habe, konnte ich im April 2006 bei der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH in meinen neuen Beruf starten. Das Kinder- und Jugendprojekt „Come in“ und später auch die FreiwilligenAgentur Goslar zählten zu meinen Aufgaben.

So viele hoch motivierte Menschen sind mir in diesen beiden Arbeitsbereichen begegnet. Menschen, die sich freiwillig in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen engagiert haben und noch engagieren - oft über viele Jahre hinweg. Es waren und sind die Patinnen und Paten im Kinder- und Jugendprojekt, mein Agenturteam in der Freiwilligenagentur (ohne die die Freiwilligenagentur gar nicht in dieser Form existieren könnte) sowie die vielen Bürgerinnen und Bürger, die wir ins Engagement vermittelt haben oder die sich bereits in verschiedenen Lebensbereichen engagieren.

Freiwilliges Engagement wird gern als „Kitt“ bezeichnet, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ich konnte in meiner Arbeit erleben, wie wertvoll und wichtig dieser „Kitt“ ist, insbesondere in einer Gesellschaft, die sich mehr und mehr zu spalten scheint. Deshalb sage ich Ihnen und euch allen von ganzem Herzen: „Danke für Ihr/euer freiwilliges und engagiertes Tun!“

Danke sagen möchte ich meinen Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen in der Diakonie, vor allem in der Kreisstelle Goslar, sowie allen Haupt- und ehrenamtlich Tätigen beim Landkreis Goslar und bei der Stadt Goslar, der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung sowie den Service Clubs, den Einrichtungen und Initiativen, zu denen ich mehr oder weniger intensive Kontakte hatte. Auch dort sind mir so viele engagierte Menschen begegnet, interessiert daran, gemeinsame Lösungen für bestehende Probleme oder Anliegen zu finden. Danke dafür! Und Danke an die Goslarer Presse. Ich bin immer auf „offene Ohren“ gestoßen!

Am 13.07.2021 übergebe ich nun den Schlüssel für meinen Arbeitsplatz an meine Nachfolgerin Levke Ermert. Damit verbunden ist natürlich auch Herzschmerz. Es sind so viele ehrenamtliche und hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen, zu denen sich im Laufe der Jahre ein vertrautes Verhältnis entwickelt hat, mit denen ich so gut zusammengearbeitet, nach Lösungen gerungen und gemeinsam gelacht habe. Ich weiß, dass ich einige von Ihnen/von euch nicht wiedersehen werde...

Es gibt zwei Lebensweisheiten/Zitate, die mein Leben schon seit sehr vielen Jahren begleiten und die mir immer Kraft und Zuversicht gegeben haben und geben: „Leben ist Veränderung“ und „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ (Goethe). Damit starte ich also gut gerüstet in den nächsten Abschnitt meines Lebens. Zwei meiner drei Söhne haben mir bereits drei Enkelkinder geschenkt. Weil sie in Oldenburg und in Hamburg leben, wird es nun einfacher, dass „Oma“ zu Besuch oder zum Aufpassen kommt. Ich habe sechs Geschwister, eine fast 90-jährige Mutter und einen großen Freundeskreis (alle Rentner/innen, die gern im Harz

wandern!). Da wird es mir per se nicht langweilig. Und ich kenne viele Ehrenämter - den „Kitt der Gesellschaft“. - Und da pack ich nochmal so richtig an!

Tschüss und Danke! - Bleiben Sie, bleiben wir, gesund und aktiv!

Dir, liebe Levke, wünsche ich einen guten Start in und mit der Freiwilligenagentur. Möge dich „der Zauber des Anfangs“ tragen!